



Hamsa Seva e. V.
78333-Stockach-Wahlwies
Tel: 07771-919349
Email: ingridoesterle@aol.com

Tätigkeitsbericht: Hamsa Seva e.V. vom 01. Januar – 31. Dezember 2014

Auch im Jahr 2014 war eines unserer Hauptanliegen, weitere Möglichkeiten zu schaffen, dass Kinder in Indien ein lebenswertes Leben führen und zur Schule gehen können. Offiziell heißt es zwar immer noch, dass über ein Drittel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze leben! Die Dunkelziffer scheint aber viel höher zu liegen, da ganz viele Menschen nicht einmal registriert sind! Unterhalb der Armutsgrenze bedeutet weniger als einen Euro pro Tag zum Leben zu haben. Viele schicken deshalb ihre Kinder zum Betteln auf die Straße! Noch immer werden Kinder verstümmelt, um diesen Dienst erfolgreicher ausführen zu können, das heißt mehr Mitleid zu erregen! Noch immer werden Mädchen getötet oder schon im Mutterleib abgetrieben, da man weiß, dass man im Falle einer Verheiratung nicht für die entsprechende Mitgift aufkommen kann! Mädchen gelten vielerorts in Indien noch als unwertes Leben, nur zum Arbeiten und zum Kinderkriegen auf der Welt. Eine unverheiratete Frau oder gar eine ledige Mutter hat in Indien wenig Chancen! Viele landen in der Prostitution um ihren Lebensunterhalt zu verdienen!

Deshalb hat sich Hamsa Seva e. V. zur Aufgabe gemacht, Kindern Schulgeld, Schuluniform, Schulessen und alles was an Utensilien für die Schule nötig ist, mittels 20,-€ im Monat zugänglich zu machen! Bis zum Ende des Jahres 2014 konnten wir so 40 Kinder in Vrindavan und 30 Kinder in Jamdaha unterstützen! Dies geschieht mittels Pateneltern oder Projektpartnern aus Deutschland, der Schweiz und sogar Mazedonien! Aber auch die vielen freien Spenden konnten hier einfließen!



Erstmalig über Weihnachten und Neujahr waren wir nach einer 40 Stunden dauernden Zugfahrt in Jamdaha, einem kleinen, nördlich gelegenen Dorf Indiens im Bezirk Bihar! Dieses Dorf steht in einem starken menschlichen Zusammenhang mit Vrindavan. Im Anblick der ärmlichen Hütten und der hungernden und frierenden Menschen (Winter) war unsere Betroffenheit groß! Kein Strom, keine sanitären Anlagen, Waschen und Duschen mittels Handpumpe und Eimer!



Was für eine Herausforderung auch für uns! Es gibt dort Ansätze Kinder in einer primary Stufe zu unterrichten, um sie später in einer weiterführenden Schule einzugliedern! Da dieser Unterricht noch im Vorhof einer Tempelanlage stattfindet, war uns klar, dass zukünftig ein anderer Platz oder andere Räume für die Schule geschaffen werden müssen! Unbedingt vonnöten sind auch qualifiziertere Lehrer, z.B. für den Englischunterricht! Auch die Versorgung mit täglichem Essen (Prem Seva) ist noch in den Anfängen!



Weiter haben wir die Anschaffung einer Solaranlage intensiv diskutiert und auch erste Kontakte geknüpft! Das heißt jedoch auch die baulichen Gegebenheiten so zu gestalten, das in allen Räumen elektrische Leitungen verlegt werden können! Die Überlegung war auch, deutsche Schulen anzusprechen und mittels Schülerprojekten Jugendliche für verschiedene Arbeiten in Jamdaha zu erwärmen, was gerade jungen Menschen sehr gut täte!

Zurück zu Vrindavan wo Hamsa Seva e.V. die zweimal täglich ausgegebene Armenspeisung unterstützt! Das heißt in der Küche von Munger Mandir wird täglich morgens um acht Uhr und Abends um fünf Uhr eine warme Mahlzeit für Arme, Kranke, Kinder und Alte zubereitet. Es ist eine einfache, aber gesunde Mahlzeit

(Prem Prasad, Speise der Liebe), meistens Kitscheri, eine Art Eintopf mit Reis, Gemüse und Mais! An Festtagen gibt es dann auch entsprechend ein Festessen mit verschiedenen Speisen nach ayurvedischer Grundlage! Täglich werden etwa 90 kg Reis mit entsprechendem Gemüse (Kitscheri) in Schalen ausgegeben, die aus Bananenblättern gepresst sind und nur einmal benutzt und dann kompostiert werden! Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 7000,-€ pro Jahr!



Die Wasser-Aufbereitungsanlage, die Hamsa Seva mitfinanziert hat stellt nun 600 Liter reines Trinkwasser in der Stunde zur Verfügung. Mit diesem Wasser wird auch täglich gekocht und die Durchfallserkrankungen aufgrund von verseuchtem Wasser sind stark zurückgegangen!
Die Renovation der Küche ist fürs Erste abgeschlossen! Leider wird immer noch viel zu viel auf dem Boden, anstelle auf der Arbeitsplatte gewerkelt, was durch die indische Tradition schwer zu ändern ist!



Die zunehmenden administrativen Aufgaben des Hamsa Seva e. V. machten es in diesem Jahr nötig, dass wir uns vor Ort ein kleines Büro angemietet haben und nun auch Büromaterialien, die wir immer aus Deutschland mitbringen dort in einem abgeschlossenen Schrank deponieren und die verschiedenen Belange unseres Vereins dort ihren Platz finden können!



Bis zum Jahresabschluss 2014 waren auf dem Hamsa Seva e. V. - Konto 16.729,99.- € eingegangen! Zwei Mal sind wir nach Indien geflogen und haben insgesamt 14.500,00.- € mitgenommen, die für oben genannte Zwecke verwendet wurden. (Siehe: detaillierte Ein- und Ausgabenrechnung mit entsprechenden Quittungen)! Es verblieben auf dem Konto noch: 4.226,79.- €, die ins neue Jahr 2015 übertragen wurden! Im März 2015 fliegen wir wieder nach Indien und hoffen bis dahin wieder viele Spenden mitnehmen und weitere dringende Projekte fördern zu können!

An dieser Stelle möchten wir all unseren Spendern für die große Spendenbereitschaft danken. Soweit wir die Adressen hatten, sind die Spendenquittungen verschickt worden. Wir danken dem Finanzamt Singen für das Wohlwollen bezüglich der Erteilung der weiteren Gemeinnützigkeit und für das immer stets freundliche Entgegenkommen bei Fragen bezüglich unserer Vereinsabwicklung! So schauen wir zuversichtlich ins Jahr 2015!

Für den Vorstand des Hamsa Seva e.V.

Ingrid Oesterle (1. Vorsitzende)

Wolfgang Oesterle (2. Vorsitzender)